

## Tätigkeitsbericht für die Mitgliederversammlung 2014

Bremen, 15.11.2014

1. Woche der Seelischen Gesundheit auch in diesem Jahr – zum 6. Mal 2014 mit dem Motto“ Tu was, und es wird besser“ ein buntes und breitgefächertes Programm, zu sehen unter [www.dgsp-bremen.de](http://www.dgsp-bremen.de)
2. Im Juni 2014 gab es eine gut besuchte dialogisch besetzte Veranstaltung der DGSP Bremen zum Bremer Psych KG, das vor der Verabschiedung stand. Titel: „Ist das neue Psychiatriegesetz ein Fortschritt?“  
Presse und Politik waren vertreten, die Diskussionen lebendig und zum Teil kontrovers.
3. Neuroleptikapapier  
Das von V.Aderhold und P.Kruckenberg erarbeitete Informationspapier bezog sich auf den Hintergrund unterschiedlicher Kenntnisstände und Verhaltensgewohnheiten im Umgang mit Neuroleptika. Es soll PatientInnen unterstützen, besonders im Kontakt mit ihren ÄrztInnen zu gemeinsamen Lösungen bei strittigen Fragen bezüglich der Medikamente zu kommen. Es sind bisher viele, meist positive Rückmeldungen und Bitten um Weiterleitung auch aus anderen Bundesländern gekommen. Wir planen eine Veranstaltung 2015 zu diesem Thema. s.auch [www.dgsp-bremen.de](http://www.dgsp-bremen.de)
4. Psychiatriepolitik im Bundesland Bremen.  
In den letzten Monaten wurde ein ausführliches Papier zur Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft vom März 2013 zur „Weiterentwicklung der Psychiatriereform in Bremen – ein gesundheitspolitisches Zukunftsprojekt“ und den ersten Bericht des Senators für Gesundheit vom März 2014 dazu erstellt. Es geht uns darum, dass die Absichtserklärungen der Politik in konkrete Reformschritte umgesetzt werden, für die wir Empfehlungen vorgelegt haben.
5. Unser großes Projekt in diesem Jahr:  
Gastgeber für die Jahrestagung der DGSP vom 13.-15. November 2014 im Schlachthof Bremen. Der Titel „Sozialpsychiatrische Grundhaltung für Selbstbestimmung und die Vermeidung von Zwang“.  
Schon im Sommer 2013 fanden die ersten Vorbereitungstreffen statt und wurden bis kurz vor Beginn der Tagung fortgesetzt. Es fand sich eine sehr lebendige Gruppe aus vielen Bereichen in Bremen, die zusammen mit der Geschäftsleitung in Köln Programm und Organisation erarbeitete.  
Info, Pressestimmen und Auswertung demnächst unter [www.dgsp-bremen.de](http://www.dgsp-bremen.de)
6. Seit April 2014 gibt es eine gemeinsame Arbeitsgruppe vom Vorstand der DGSP und der EXPA zur Gründung einer unabhängigen dialogischen Fürsprache und Beschwerdestelle in Bremen. Hilfesuchenden soll die Möglichkeit gegeben werden, in einer verständnisvollen Atmosphäre über Unzufriedenheit mit der Behandlung – Enttäuschungen, Kränkungen, evtl. Fehler – zu sprechen und dazu beraten zu werden. Ein Konzept wurde gemeinsam erarbeitet, die Finanzierung wird schwierig.

Hille Kruckenberg  
(für den Vorstand)